

SEEK

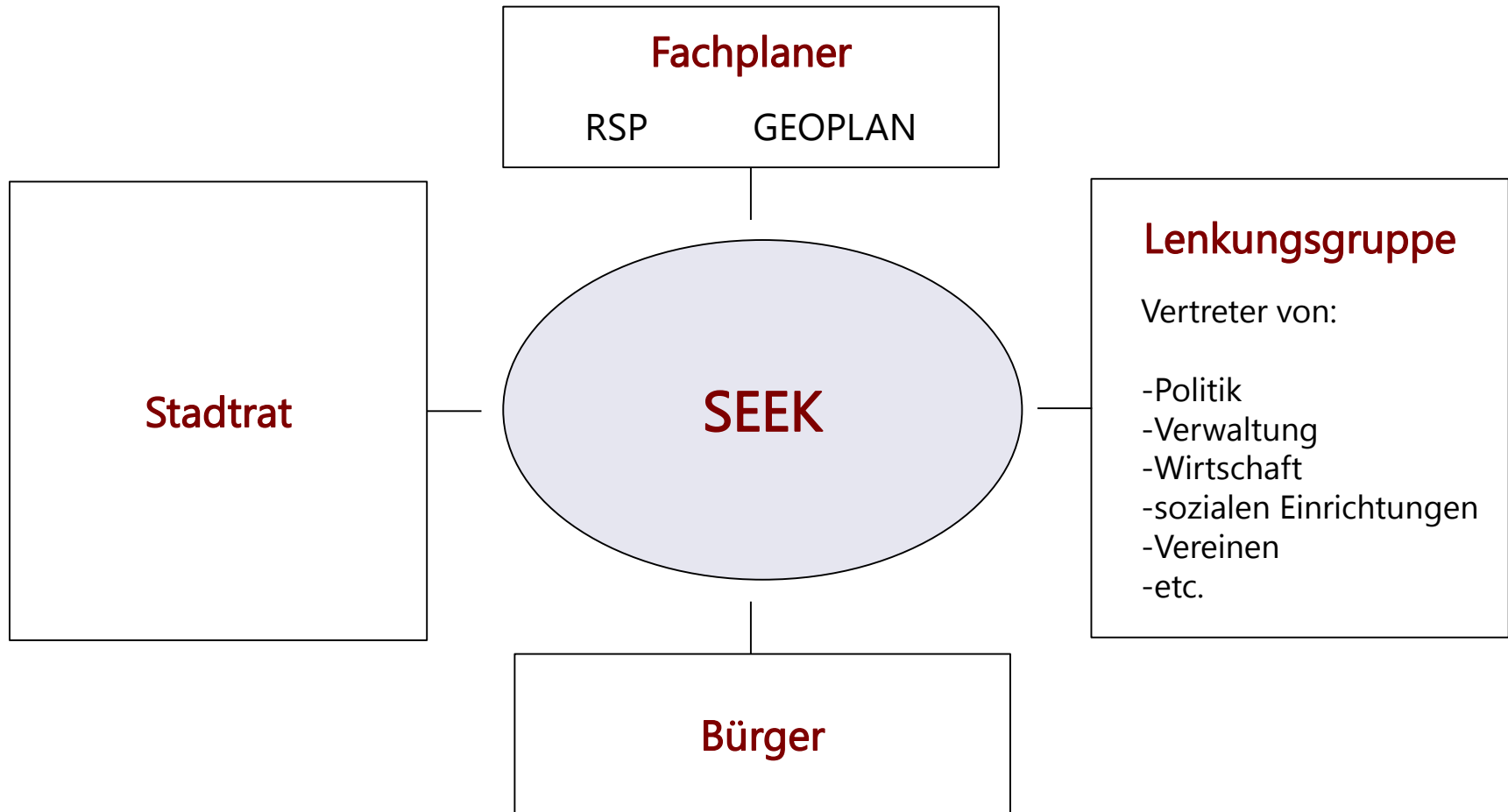


STÄDTEBAULICHES
ENTWICKLUNGS- UND EINZELHANDELSKONZEPT

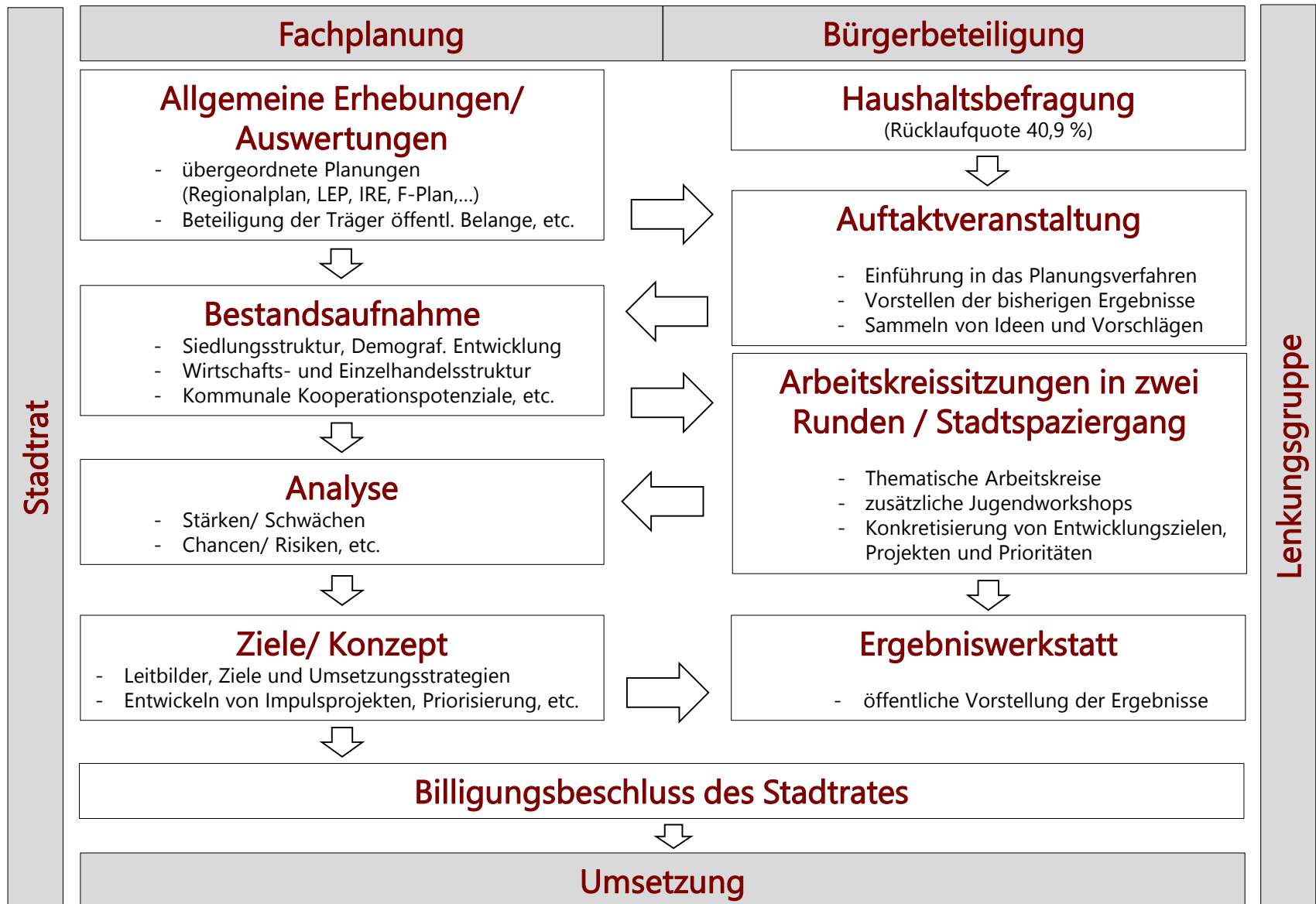
KEMNATH

Endbericht des SEEK

SEEK – Beteiligte



Vorgehensweise SEEK – Ablauf



Ergebnisse und Maßnahmen des SEEK

Handlungsfelder im Überblick

- Wohnen, Städtebau, Siedlungsentwicklung / Barrierefreiheit
- Verkehr und ÖPNV
- Energie und Landwirtschaft
- Soziales: Jugend, Familie und Senioren / Bildung
- Wirtschaft und Arbeit / Einzelhandel und Dienstleistung
- Freizeit, Naherholung und Kultur / Tourismus und Gastronomie

HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Ziele:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung (LEP 2013)
- Vorrangiges Nutzen der baulichen Potenziale
 - im Innenbereich und
 - in den bestehenden Siedlungsgebieten
- Behutsames Ausweisen von weiteren neuen Wohnbauflächen, vorrangig zur Siedlungsabrundung
- Stärken der Altstadt als Wohnstandort
- Beseitigen von Leerständen
- Leerstandsprävention
- Modernisieren des Wohnungsbestandes und Schaffen von konkurrenzfähigen, modernen Wohnstandards entsprechenden Wohnungen, insbesondere in der Altstadt
- Verbesserung des Wohnangebotes für alle Bevölkerungsgruppen

HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 1

Machbarkeitsüberlegungen für Bürgerfonds / Bürgergenossenschaft Kemnath

- Verkaufserlös aus derzeit unbebauten Grundstücken wird in Bürgerfonds investiert
- Investition des Fondsvermögens in Errichtung von seniorengerechten, barrierefreien Wohnungen bzw. Umbau von Bestandsimmobilien
 - höhere Rendite
 - und/oder Bevorzugung des Fonds-Anteilseigners bei Wohnungsvermietung



**„KEMNATHER INVESTIEREN
IN UND FÜR
KEMNATH“**

HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 2

Aktive Beratung von Grundstückseigentümern in älteren Siedlungsgebieten

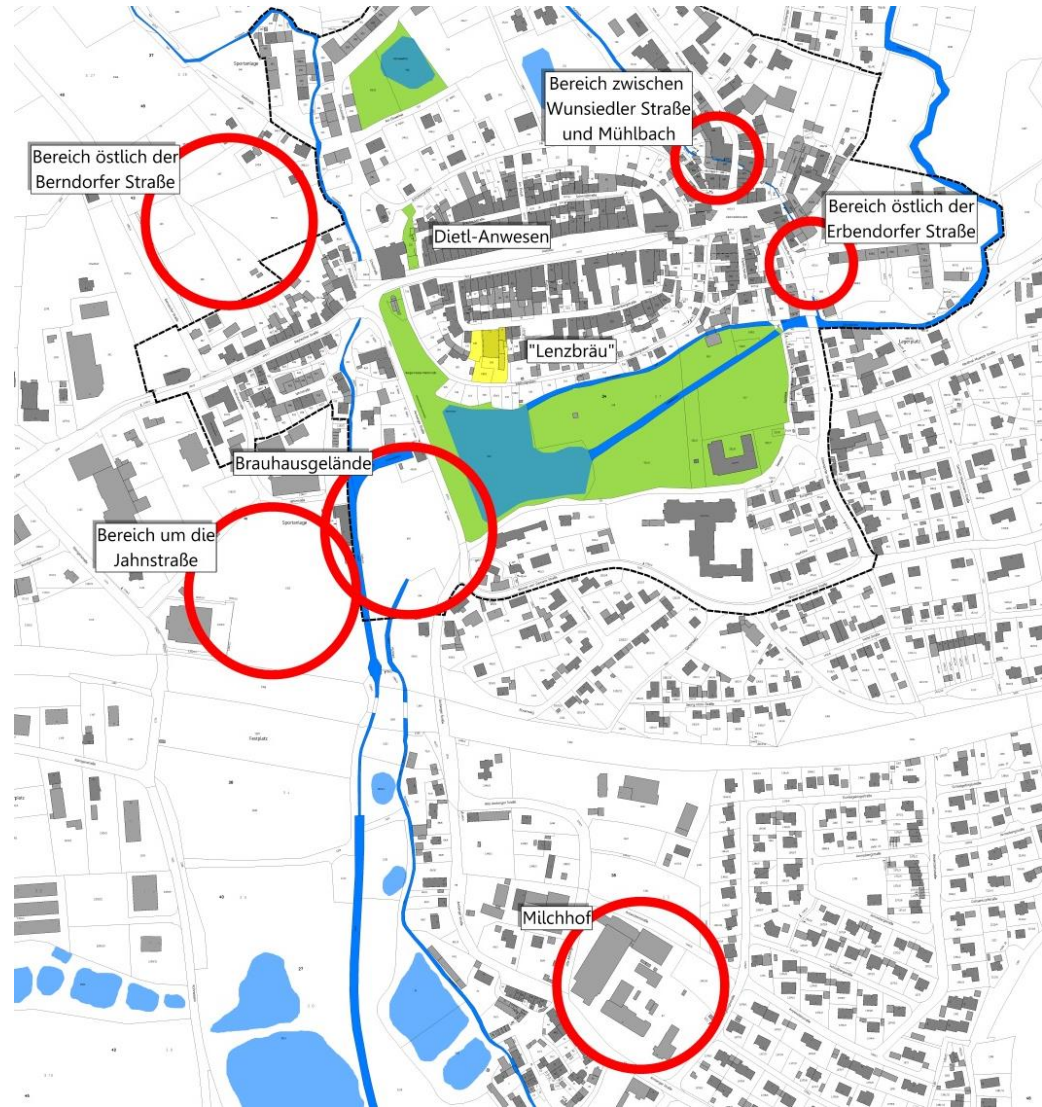
- Beratung zur zukünftigen Nutzung der Immobilien
- Beratung von Umbaumöglichkeit z.B.
 - Aufteilung in bedarfsgerechte Wohnungen
 - Fördermöglichkeiten



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Städtebauliche Entwicklung von innerstädtischen Potenzialflächen

- Der Bereich östlich der Berndorfer Straße
(zwischen Berndorfer Straße und Schulstraße)
- Brauhausgelände
(Westlich der Amberger Straße)
- Bereich um die Jahnstraße
- Bereich zwischen Wunsiedler Straße und Mühlbach
- Bereich östlich der Erbdorfer Straße



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

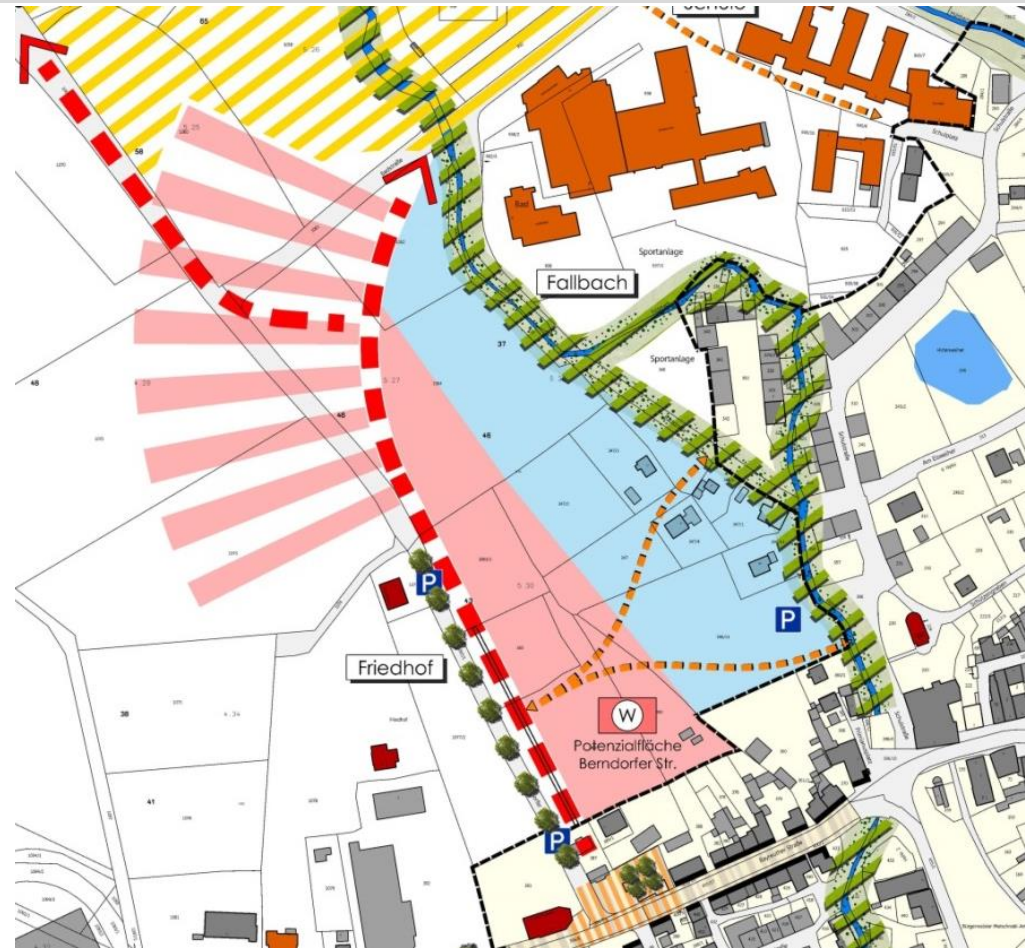
Maßnahme S3

Aufstellen eines städtebaulichen Konzeptes für den Bereich östlich der Berndorfer Straße

- Wohnnutzung i. V. mit Grünzug entlang Fallbach
- Fußläufige Ver- und Anbindung an Innenstadt/Gewerbegebiet West
- Gestalterische Weiterentwicklung und Aufwertung der Berndorfer Straße / Änderung der Verkehrsführung

Option:

- Weitere Siedlungsentwicklung westlich der Berndorfer Straße i. V. mit Infrastruktureinrichtungen (z.B. Kiga)

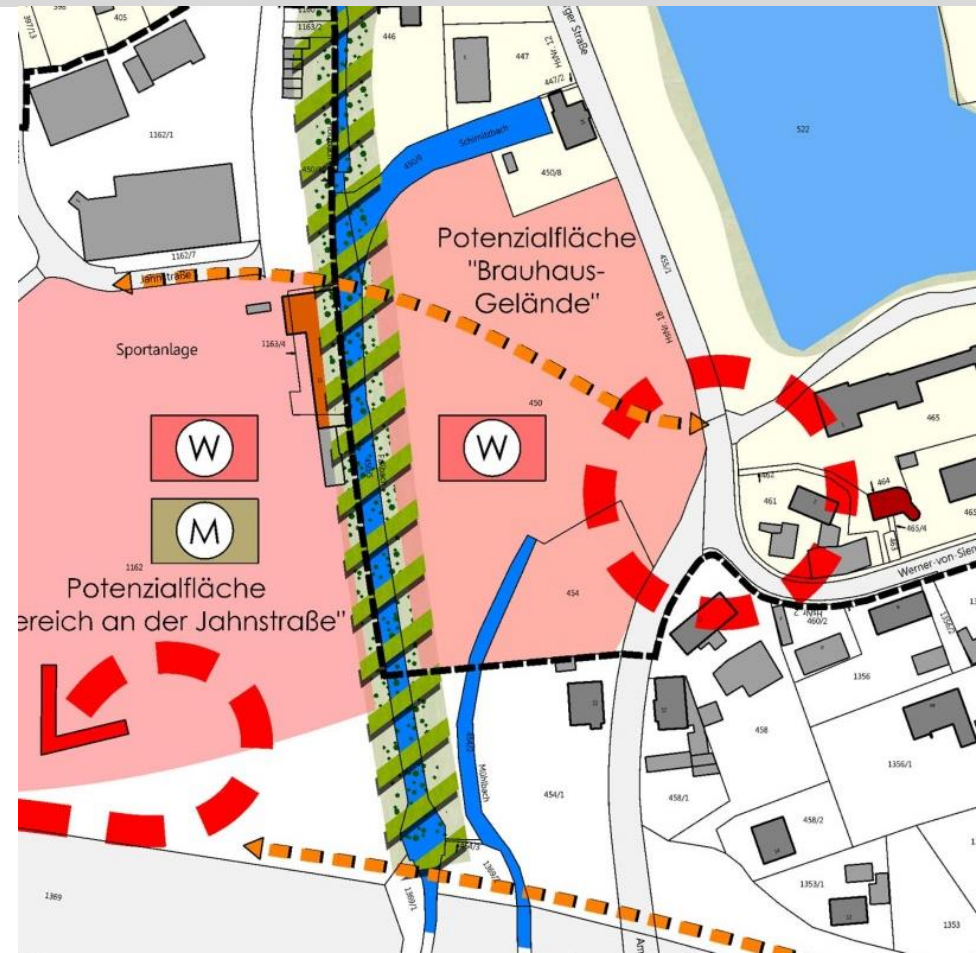


HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 4

Bauleitplanung „Brauhausgelände“ unter Berücksichtigung der Ziele des städtebaulichen Konzeptes

- Weiterentwicklung zum Wohngebiet mit differenziertem Wohnungsangebot (Wohnen in allen Lebenslagen)
- Schaffen eines attraktiven Wohnumfeldes (barrierefrei) unter Einbeziehung des Bachlaufes des Fallbaches
- Entwicklung eines Grünzuges entlang des Fallbaches
- Verkehrliche Verbesserung des Knotens Amberger Straße /Werner- v.-Siemens-Straße
- Schaffen einer Wegeverbindung vom Seeleitenpark über das „Brauhausgelände“ in Richtung Jahnstraße

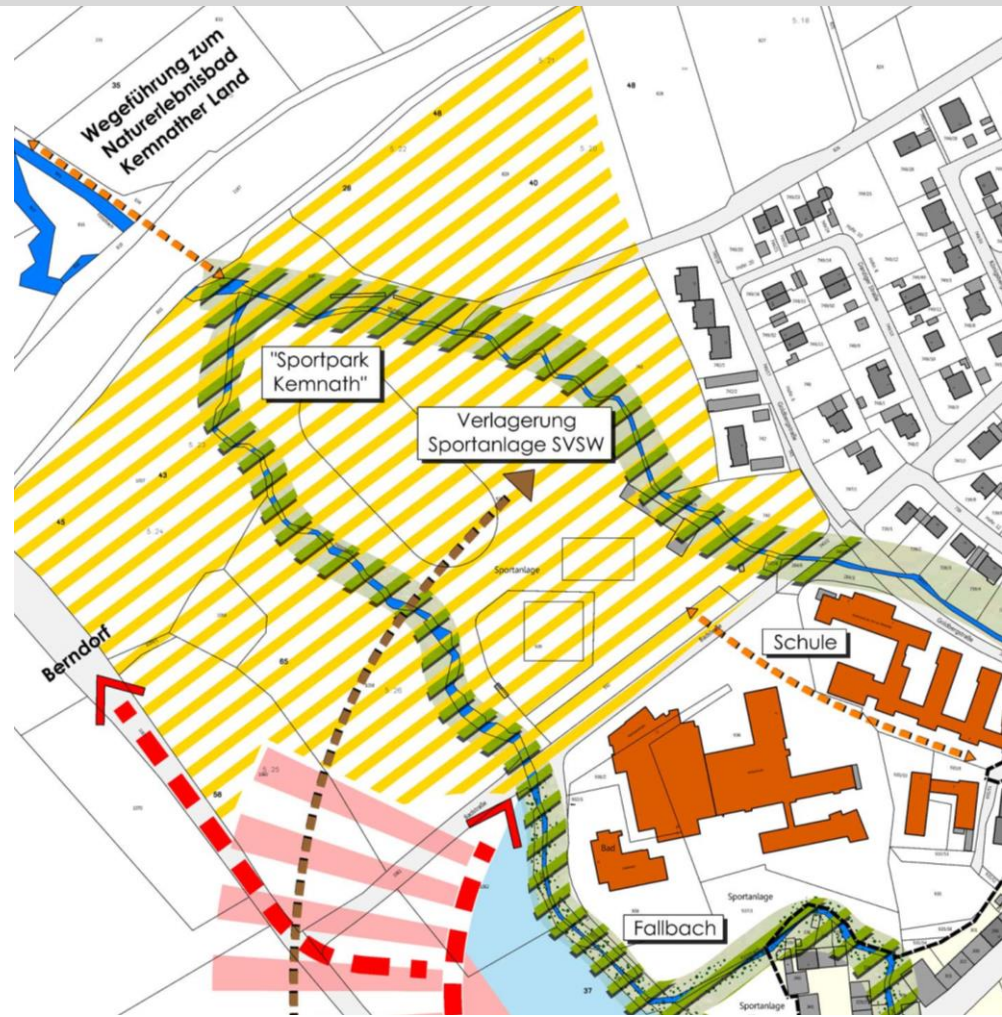


HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 5

Machbarkeitsuntersuchung Verlagerung des SVSW-Geländes

- Verlegung des SVSW-Geländes in den Bereich zwischen Badstraße/ St 2665
- Entwicklung und Ergänzung der dort vorh. Sportanlage am „Sportpark Kemnath“
- Ausloten von Finanzierungs-/ Fördermöglichkeiten (StBauF, Freizeit/Naherholung, Förderung BLSV etc.)

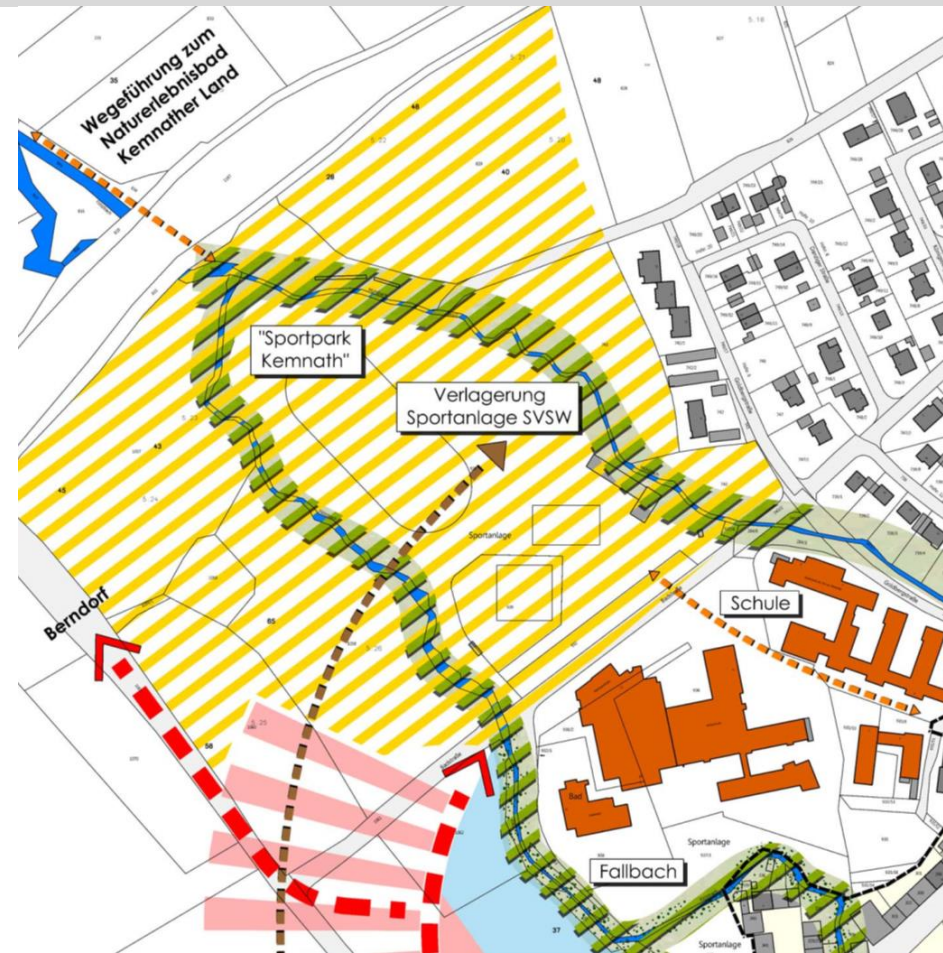


HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 6

Erweiterung und Weiterentwicklung des Sportgeländes an der Badstraße zum „Sportpark Kemnath“

- Gestalterische und grünordnerische Aufwertung, Entwickeln von Grünzügen entlang der Bachläufe, Weiterführung der Grünzüge nach Süden
- Entwickeln eines Raum- und Flächenprogramms bzw. des zukünftigen Freizeit- und Sportangebotes / Nutzungskonzeptes mit den zukünftigen Nutzern
- Entwickeln eines landschaftspark-ähnlichen Erscheinungsbildes für den Sportpark
- Ausbau eines sportparkinternen Wegenetzes mit Anbindung in Richtung Altstadt und in Richtung Immenreuth

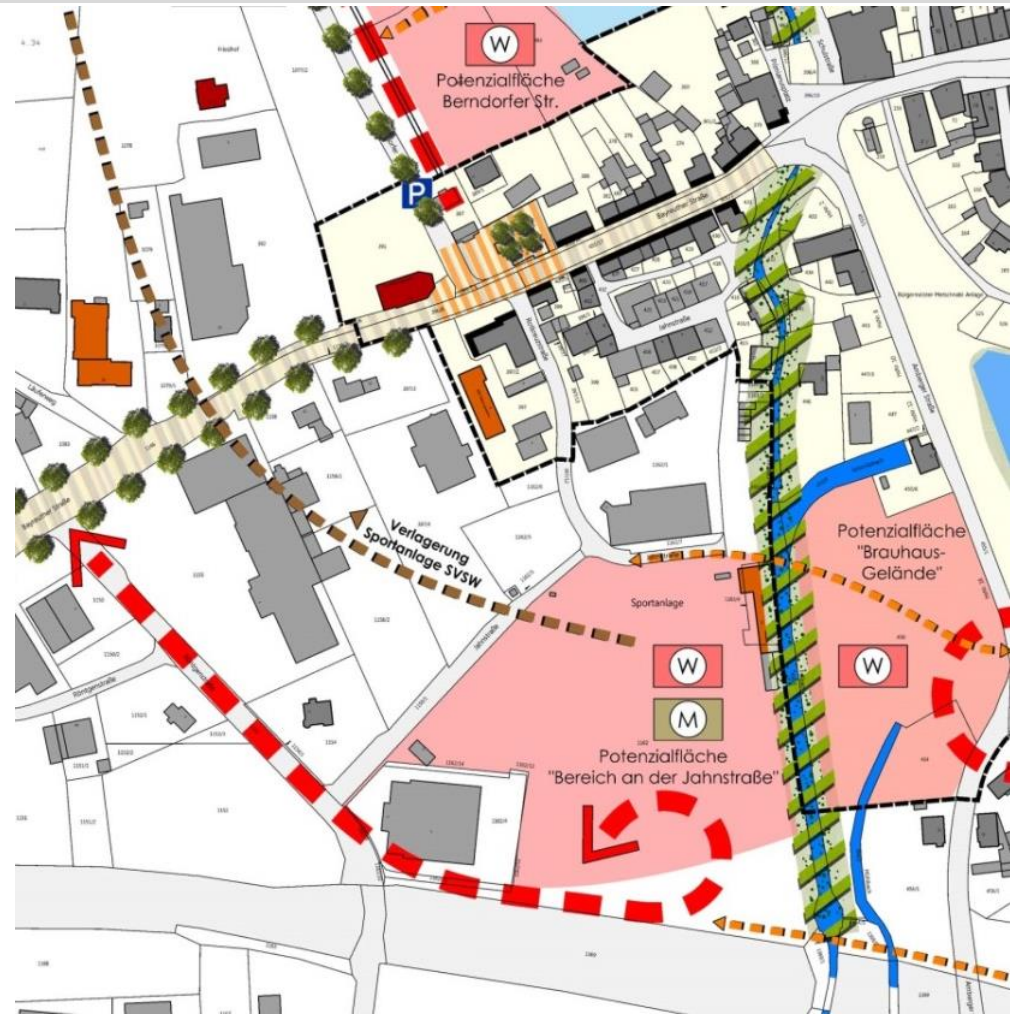


HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 7

Bauleitplanung „Bereich an der Jahnstraße“

- Weiterentwicklung zum Wohngebiet alternativ zum Mischgebiet (Mischnutzung aus Wohnen und nicht störendem Gewerbe)
- Entwicklung eines Grünzuges entlang des Fallbaches
- Schaffen einer Wegeverbindung vom
 - Seeleitenpark über das „Brauhausgelände“ in Richtung Jahnstraße
 - „Brauhausgelände“ in Richtung Norden zum Primianusplatz.



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 8

Quartierskonzept für den Bereich zwischen Wunsiedler Straße und Mühlbach (Löhlebach)

- Abbruch der unmaßstäblichen, untergenutzten, neueren Betriebsgebäude / Nebengebäude
- Erhalt und Sanierung der Hauptgebäude Wunsiedler Straße 1 und 3
- Vergrößerung des Platz- und Raumangebotes des Kindergartens in Richtung Süden
- Verbesserung des Stellplatzangebotes bzw. der Flächen für Hol- und Bringservice im Umfeld des KIGA
- Ersatzbebauung (nach Abbruch der unmaßstäblichen Betriebsgebäude) als neue raumbildende Kante an der Westseite der Wunsiedler Straße.

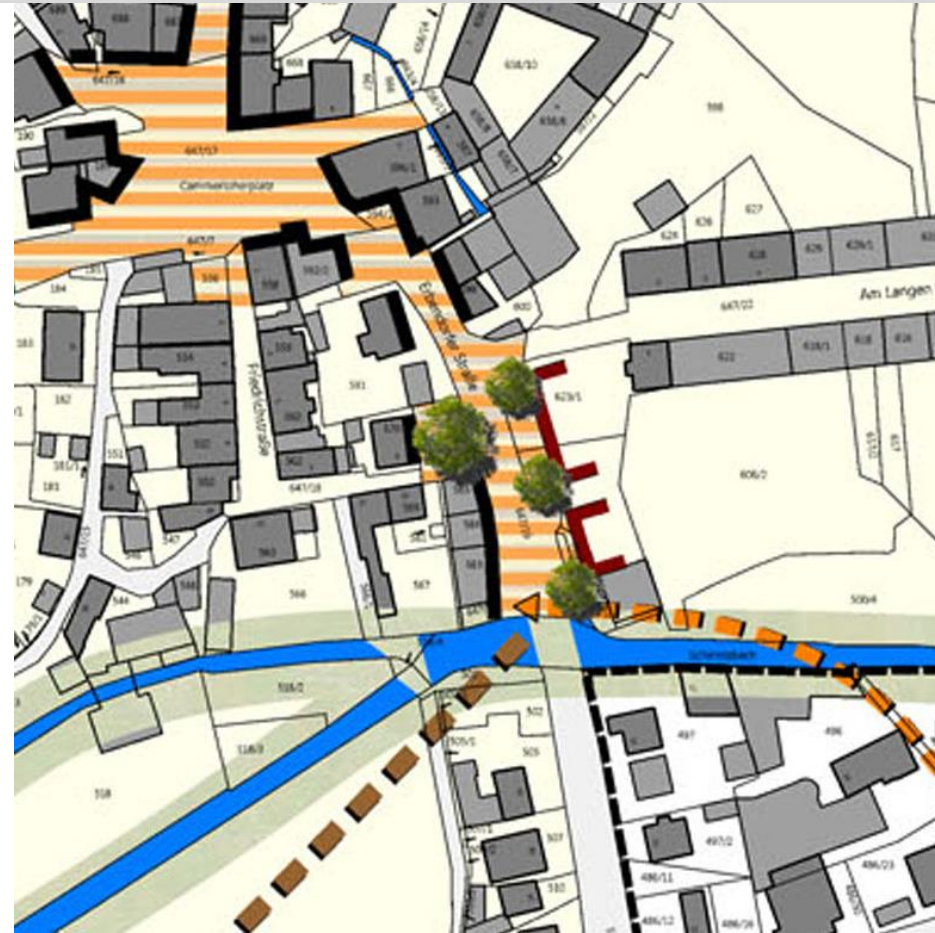


HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 9

Quartierskonzept „Östlich der Erbindorfer Straße“ einschließlich Machbarkeitsprüfung Verlagerung des Fuhrbetriebs

- Prüfen der Umsiedlungsmöglichkeit des Gewerbebetriebs in GE-Gebiet
- Abklären von Fördermöglichkeiten für Verlagerung (z.B. StBauFörder-Mittel, Wirtschaftsförderung)
- Städtebauliche Reparatur des Straßenraumes durch ergänzende Bebauung als neue raumbildende Kante
- Gestaltung Straßenraum der Erbindorfer Straße einschl. Begrünung
- Verbesserung der Wegebeziehung Erbindorfer Straße i.R. östliche Siedlungsgebiete (Kardinal-Münch-Straße)

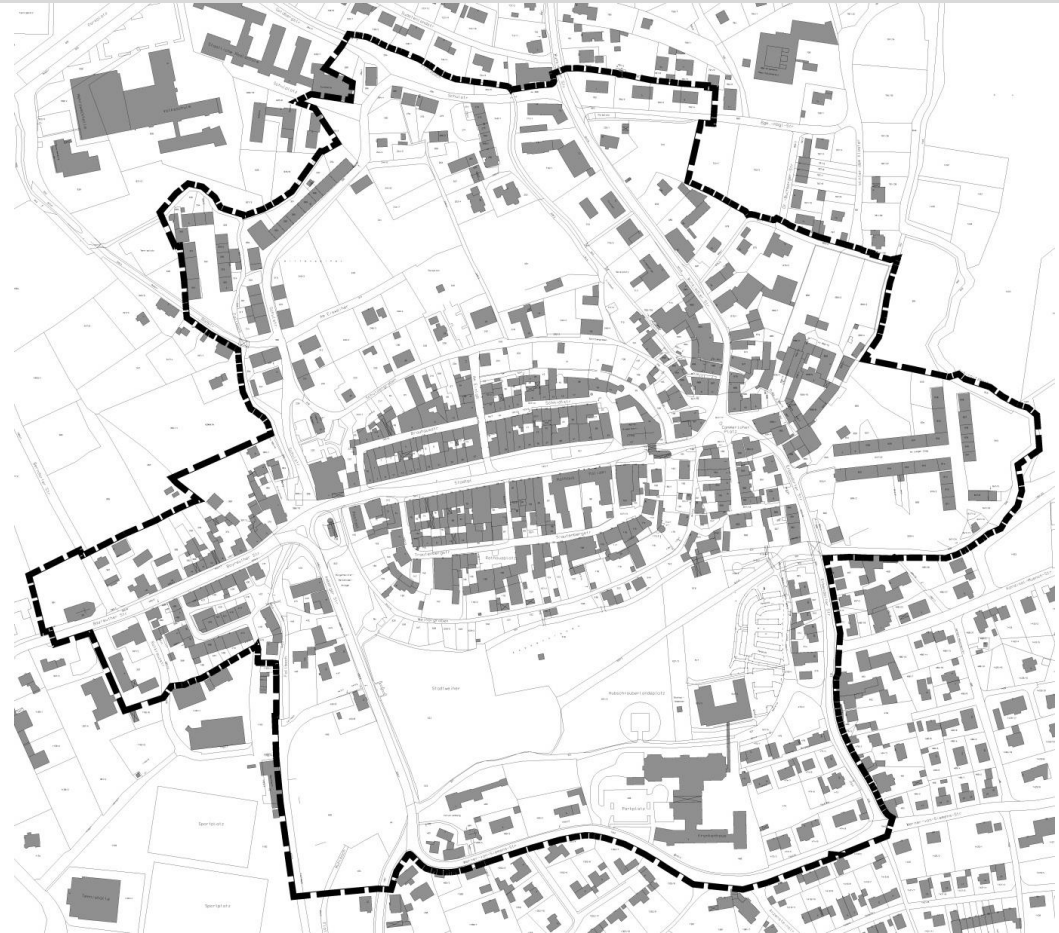


HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 10

Fortschreibung des Kommunalen Förderprogramms/ Ergänzung um Geschäftsflächenprogramm

- Anpassen der Fördersummen und des Förderumfangs (Barrierefreiheit, Energetik, Verbesserung des Wohnstandards)
- Ergänzung um Geschäftsflächenprogramm (Barrierefreiheit, moderne Ladenstandards)
- Evtl. ergänzendes Förderprogramm für Erwerb von Immobilien im Altstadtbereich



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 11

Barrierefreies/ Barrierearmes Wohnen in der Altstadt

- Barrierefreie Musterwohnung in der Altstadt
 - Realisierung entweder durch
 - durch Stadt
 - oder alternativ
 - durch privaten Eigentümer
- (Abstimmung mit Kompetenznetzwerk Wohnberatung des LRA Tirschenreuth)



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 12

Beratungsoffensive durch Stadt

- Bewerben von Fördermöglichkeiten
 - auf der Homepage der Stadt (eigener Menüpunkt)
 - im KEM-Journal
 - über Infoveranstaltung/
 - Bürgerversammlung
- Gezielte Ansprache von Grundstückseigentümer von Leerständen durch Stadt
- Aktivieren der Pressearbeit
- Herausgabe Info-Flyer



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme S 13

Sanierung „Lenzbräu“ und Umnutzung zum interkulturellen Familien- und Bürgerhaus

- Lebendiger Begegnungsort
 - für Jung und Alt,
 - zum Austausch der Generationen
 - zur Völkerverständigung
- Anlaufpunkt für Fragen zum Thema Erziehung
- Ort für Gruppen- und Kursangebote zu den Themen
 - Bildung,
 - Erziehung
 - Kreativität



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 14

Modernisierung der städtischen Mehrfamilienwohnhäuser einschl.
Verbesserung des Wohnumfeldes

- Schaffen von attraktivem, bezahlbarem Wohnraum durch
 - Schaffen moderner Wohnstandards
 - Anordnung von Mietergärten
 - Anbau von Balkonen,
 - direkte Ausgänge von den Wohnungen in die Freibereiche,
 - attraktiv gestaltete Freisitze und Eingangsbereiche, (Treffpunkte der Hausgemeinschaft)



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 15

Kommunale Hilfestellung bei Fördermittelloffensive für privaten / genossenschaftlichen Mietwohnungsbau

Stadt als „Türöffner“ für das Einwerben von Fördermitteln

z.B.

- Wohnungsbaufördermittel im Rahmen der Wohnraumförderung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern
- Städtebaufördermittel
- KfW
- Stiftungen
(z.B. Theo-Wormland-Stiftung speziell bei seniorengerechten Einrichtungen, o.ä.)

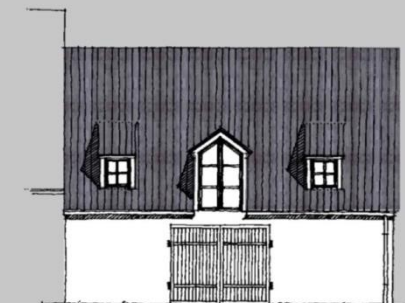
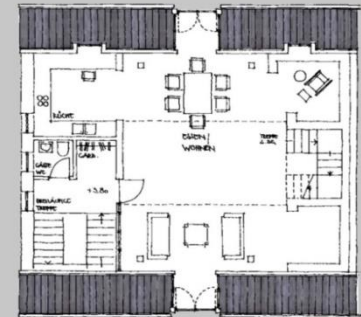


HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 16 /17

Förderprogramm und Umnutzungskonzepte Scheunenviertel

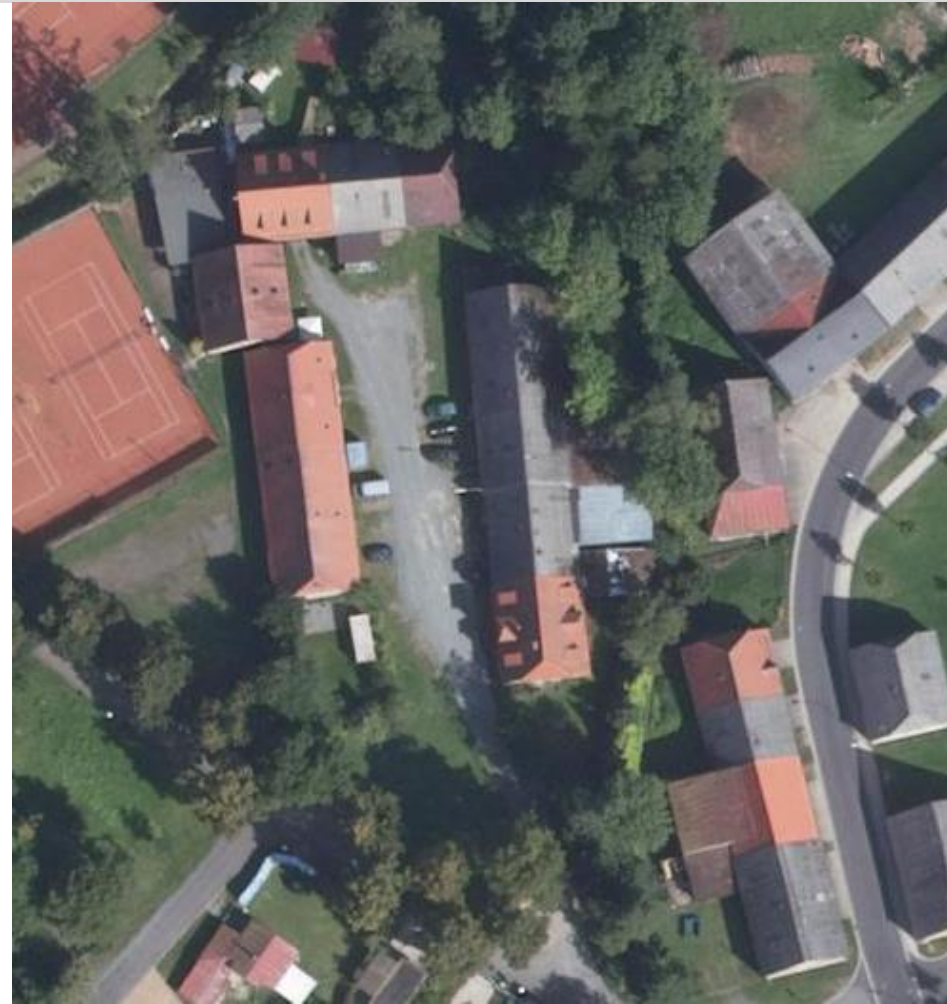
- Auflegen eines Förderprogramms für die Scheunenviertel,
ggfls. als Ergänzung zum bereits vorhandenen KFP
- Sanierung und Umnutzung in 2 Phasen
 - Phase 1: Substanzsicherung
 - Phase 2: Umnutzung, soweit vom Eigentümer gewünscht,
- Entwickeln von Umnutzungskonzepten,
Aufzeigen von Umnutzungsmöglichkeiten



HANDLUNGSFELD „SIEDLUNGSENTWICKLUNG“

Maßnahme Siedlung 18 Gestaltung Umfeld der Scheunenzeilen

- Gestaltung des Scheunenumfeldes
 - in Abhängigkeit von der geplanten Umnutzung,
 - bei Bewahrung des ländlich geprägten Erscheinungsbildes,



Handlungsfelder „Verkehrerschließung“

Ziele:

- Bessere Anbindung des städtischen Verkehrsnetzes an das klassifizierte Straßennetz
- Verkehrstechnische und gestalterische Verbesserung von relevanten Verkehrsknoten
(Amberger Straße / Werner-von-Siemens-Straße, Cammerloherplatz)
- Gestalterische und funktionale Verbesserung der Stadtzufahrten von Westen, Osten und Norden
- Ergänzung des innerörtlichen Wegenetzes einschl. Anbindung an das überörtliche Wegenetz
- Ergänzung des innerstädtischen öffentlichen Stellplatzangebotes
- Barrierefreie Ausgestaltung des Straßen- und Wegenetzes
- Verbesserung des ÖPNV-Angebots hinsichtlich Linienführung, Taktzeiten, Zahl und Lage der Haltestellen

HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme Verkehr 1

Ausbildung eines Kreisverkehrs an der Einmündung der Bayreuther Straße in die St2665

- Verbesserung der Anbindung der Bayreuther Straße an St 2665, (Stadteingang West)



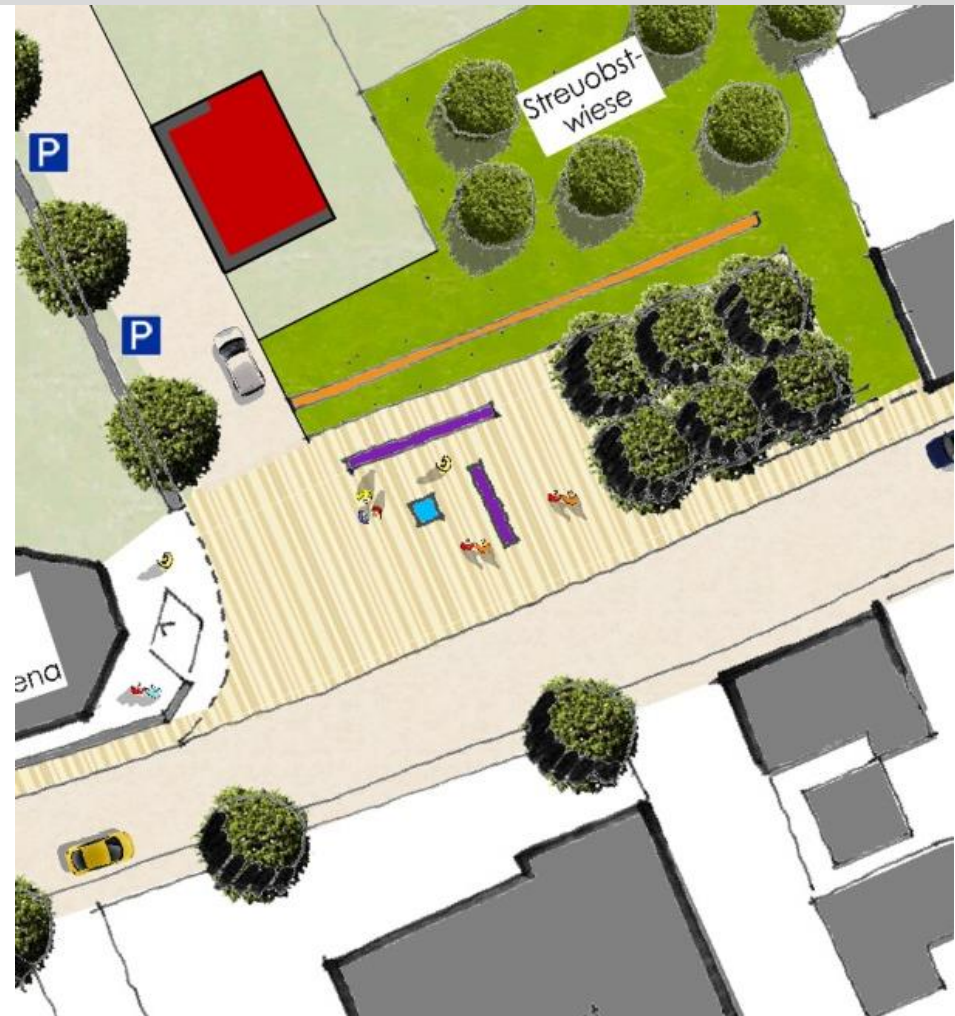
HANDLUNGSFELD „VERKEHRSERSCHLIESSUNG“

Maßnahme Verkehr 2

Neuordnung und Gestaltung der Stadteingänge

Stadteingang Bayreuther Straße

- Aufbau von Baumachsen beidseits der Bayreuther Straße (im äußeren Bereich)
- Ordnen der Baustruktur durch Festsetzen von Baulinien entlang der Bayreuther Str.
- Zusammenfassen von privaten Zufahrten zu den Gewerbebetrieben und Märkten
- einheitliche grundstücksübergreifende Gestaltung der Vorzonen der Betriebe
- verkehrliche/gestalterische Neuordnung der Bayreuther Straße zwischen Friedhofskirche und Primianusplatz
- Aufwertung des Bereiches östlich der Einmündung der Berndorfer Straße in die Bayreuther Straße
- Schaffen eines kleinen Platzbereiches östlich der Friedhofskirche



HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme Verkehr 2

Neuordnung und Gestaltung der Stadteingänge

Stadteingang Wunsiedler Straße

- Beseitigen der Engstellen i. V. mit Neuordnung des Bereiches zwischen Wunsiedler Straße und Löhlebach
- stadträumlicher Wechsel von Eng und Weit



HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLIESSUNG“

Maßnahme Verkehr 2

Neuordnung und Gestaltung der Stadteingänge

Stadteingang Werner-von-Siemens-Straße

- Räumliche Fassung durch Baumpflanzung

Generell:

- Einheitliches Gesamtgestaltungskonzept für alle Stadtzugänge (gleiche Materialien, gleiche Gestaltungsprinzipien i. S. von corporate identity)

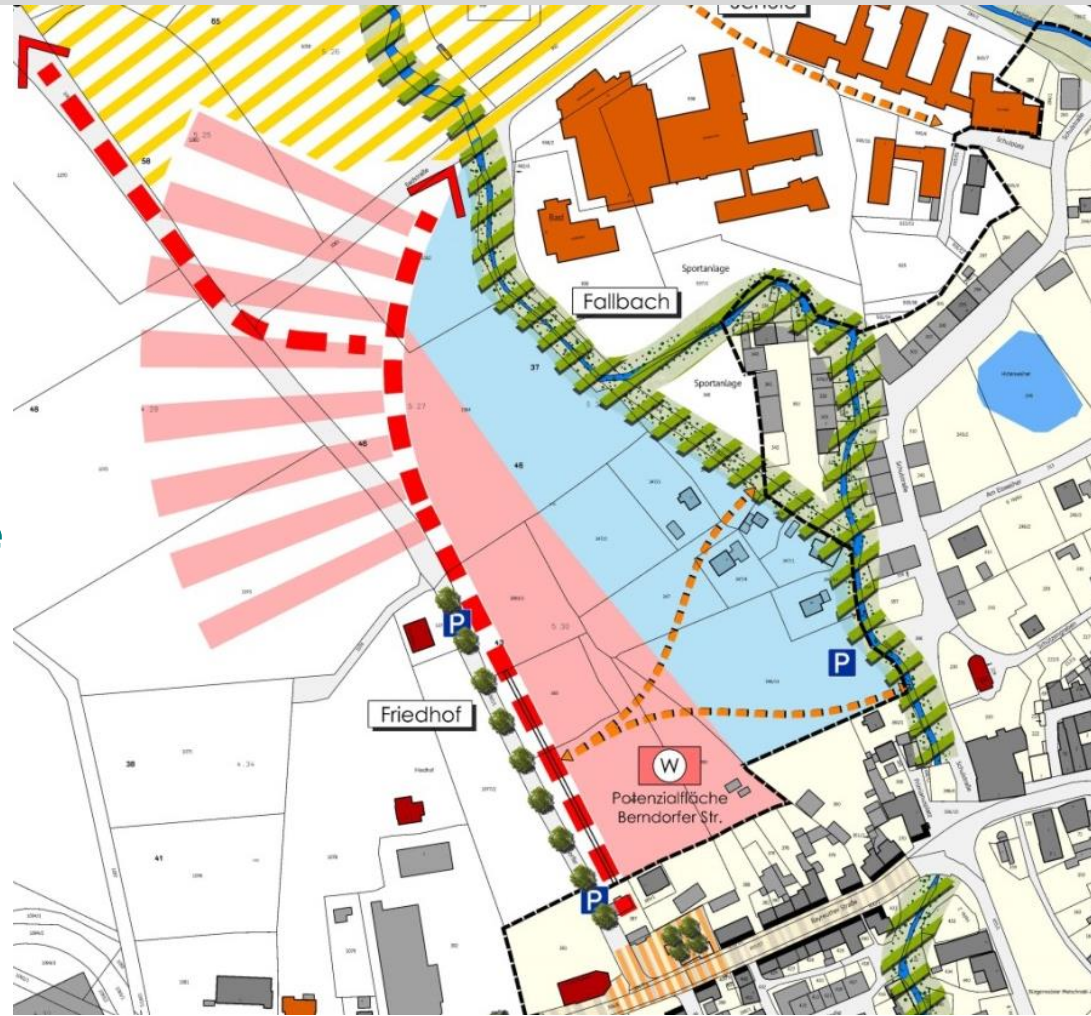


HANDLUNGSFELD „VERKEHRSERSCHLIESSUNG“

Maßnahme Verkehr 3

Neugestaltung und Ausbau der Berndorfer Straße

- Änderung der Verkehrsführung ,
Bevorrechtigung der Fahrtrichtung zu
den Schulen/ MWH, Foyer,
„Sportpark“, Hallenbad
- Gestalterische Aufwertung entlang
des Friedhofs (Abrücken der
Fahrbahn von der Friedhofsmauer,
Anordnen von Stellplätzen, Baumreihe



HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme Verkehr 4

Umbau der Einmündung Werner-v.-Siemens-Str. in die Amberger Str.

- Verkehrs- funktions- und bedarfsgerechte Ausbildung der Einmündung und der Anbindung des „Brauhausgeländes“
- Verbesserung der Kurvenradien und der Regelbreiten (Fahrbahn und Fußwege)

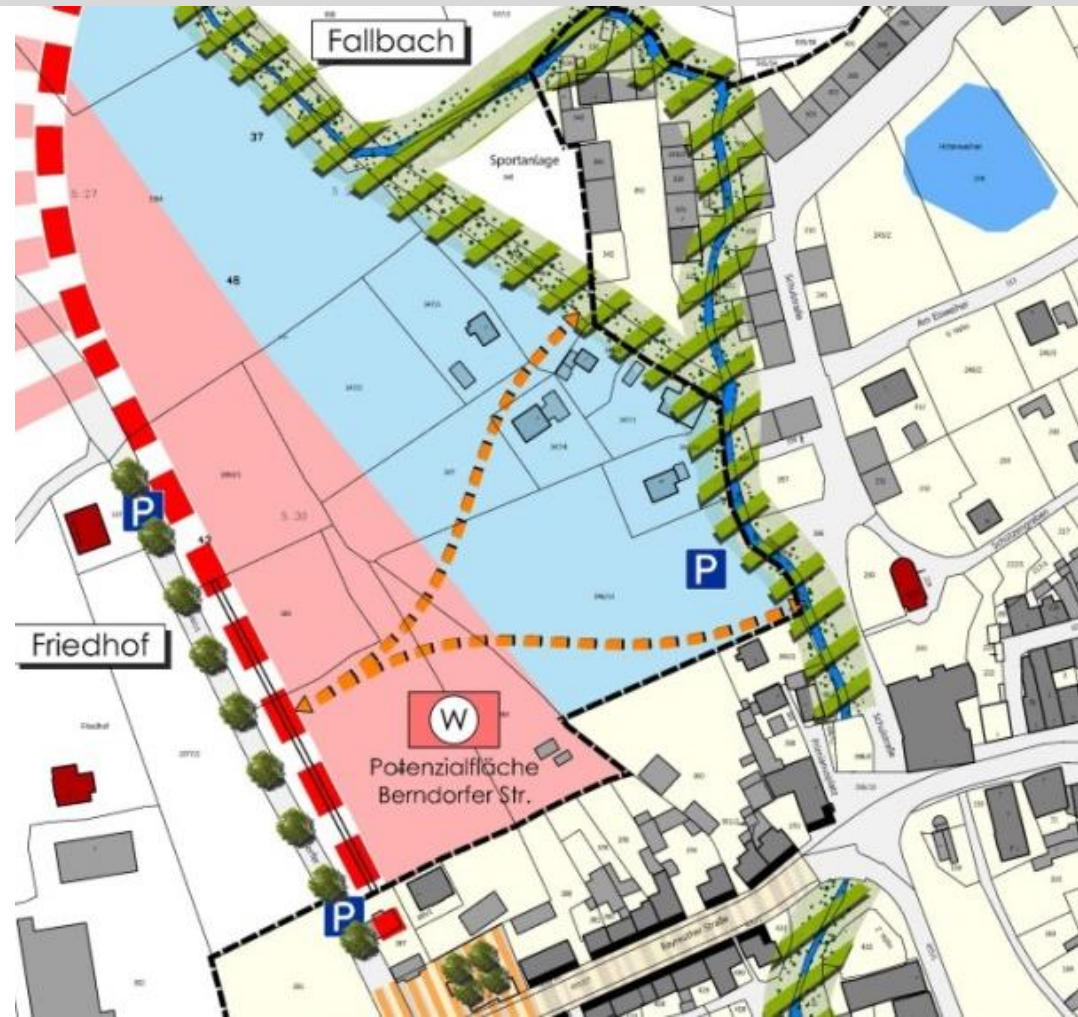


HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme Verkehr 5

Entlastungsparkplatz westlich der Schulstraße

- Vervollständigen des „Parkrings“ um die Altstadt durch Entlastungsparkplatz westlich der Schulstraße (Entlastung westl. Altstadtbereich)
- grünordnerische Integration in den Grünzug entlang des Flötzbaches (Abstimmung mit WWA und UNB erforderlich)
- Anbindung an die geplante Wegeverbindung von der Schulstraße zur Berndorfer Straße



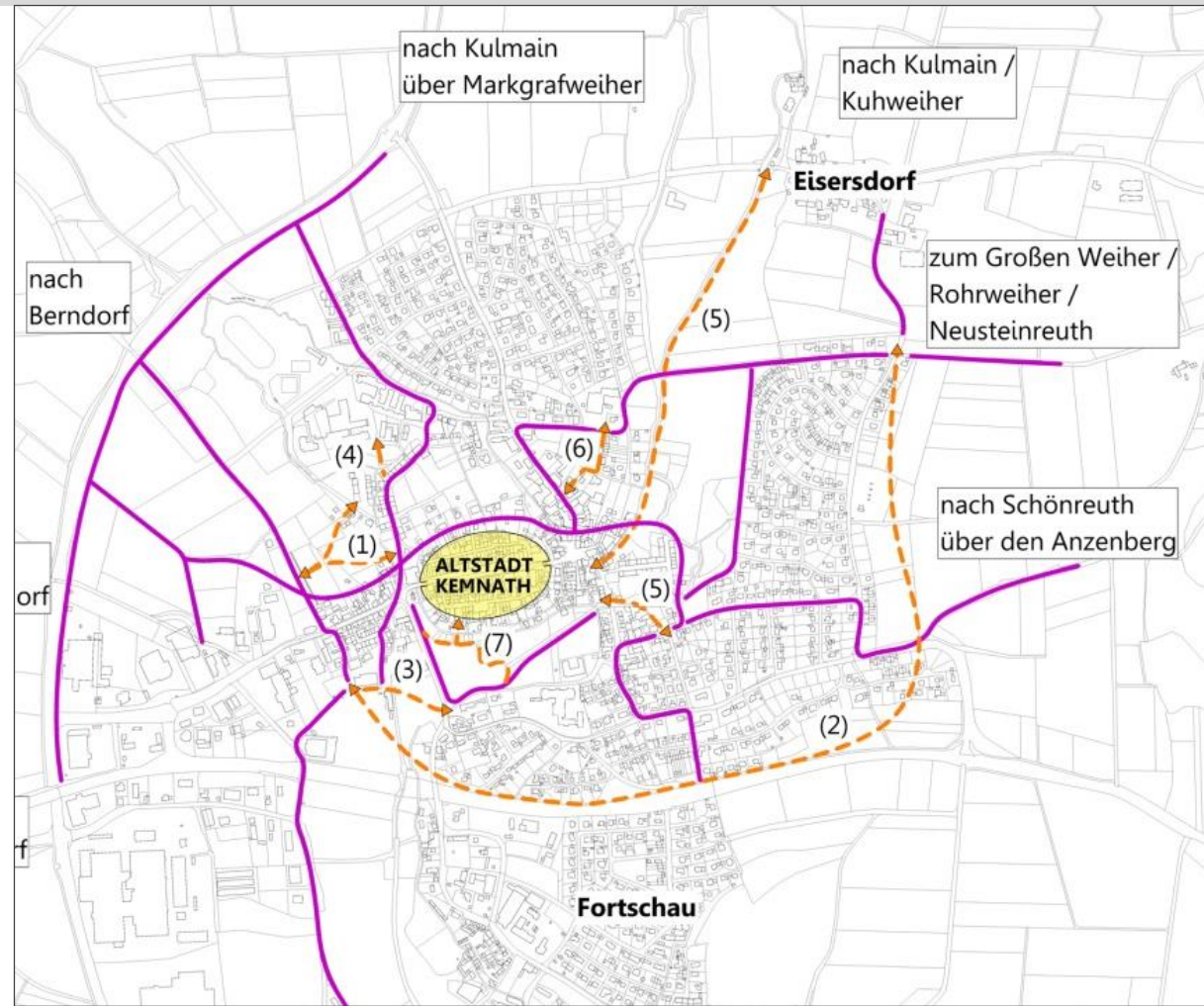
HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme Verkehr 6

Weiterentwickeln (Ergänzen u. Ausbau) des Fuß- und Radwegenetzes

Fußwegeverbindungen

- von der Schulstraße (Grabenkapelle) in Richtung Westen zum Friedhof (1)
- von der Rotkreuzstraße in Richtung Osten entlang der Bundesstraße B 22 und weiter entlang der östlichen Stadtgrenze in Richtung Kulmain (2)
- von der Seeleite in Richtung Westen zur Jahnstraße (3)
- von der Schulstraße entlang des Flötzbaches in Richtung Schule (verkehrssicherer Schulweg) (4)



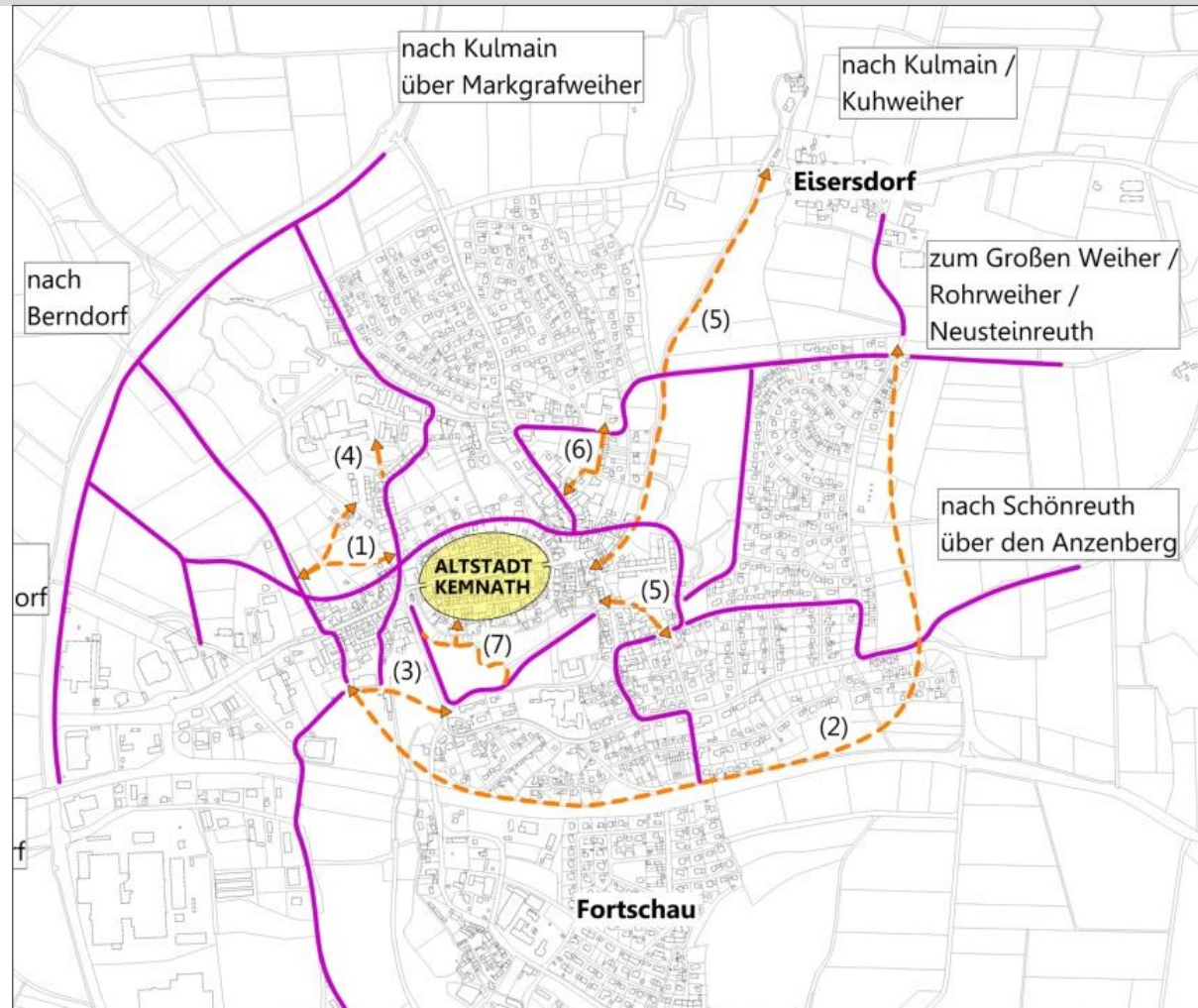
HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme Verkehr 6

Weiterentwickeln (Ergänzen u. Ausbau) des Fuß- und Radwegenetzes

Fußwegeverbindungen

- von der Erbdorfer Straße in Richtung Eisersdorf und von der Erbdorfer Straße in Richtung Kardinal-Münch-Straße (5)
- von der Wunsiedler Straße in Richtung BRK Altenheim (6)
- Ergänzen des Wegesystems an der Seeleite zu einem Stadtweiherrundweg mit Anschluss an die Altstadt über das Areal der „Lenz-Bräu“ (7)



HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme ÖPNV 1

Installieren einer BAXI-Anlaufstelle bei der Stadtverwaltung

Anlaufstelle für Kemnather Bürger im Rathaus

- Funktion als Ansprechpartner für die Kemnather Bürger ,
- Bündelung von Wünschen und Anregungen
- Laufenden Kontakt mit dem BAXI-Betreiber

Ausbau der Baxi-Haltestellen und des Liniennetzes ist zwischenzeitlich erfolgt/wurde verbessert.



HANDLUNGSFELD „VERKEHRERSCHLISSUNG“

Maßnahme ÖPNV 2

Weiterentwickeln des Konzeptes „Mitfahrerbank“

- Überdachung der Bänke
- Weiterentwicklung zu Infopunkten (Infos zur Stadt und zur Region)
- Belohnungssystem für Autofahrer, die Mitfahrgelegenheiten bieten, z. B. Prämien oder Gutscheine von Einzelhändlern.
- Mehr Standorte



HANDLUNGSFELD „GRÜNORDNUNG“

Ziele:

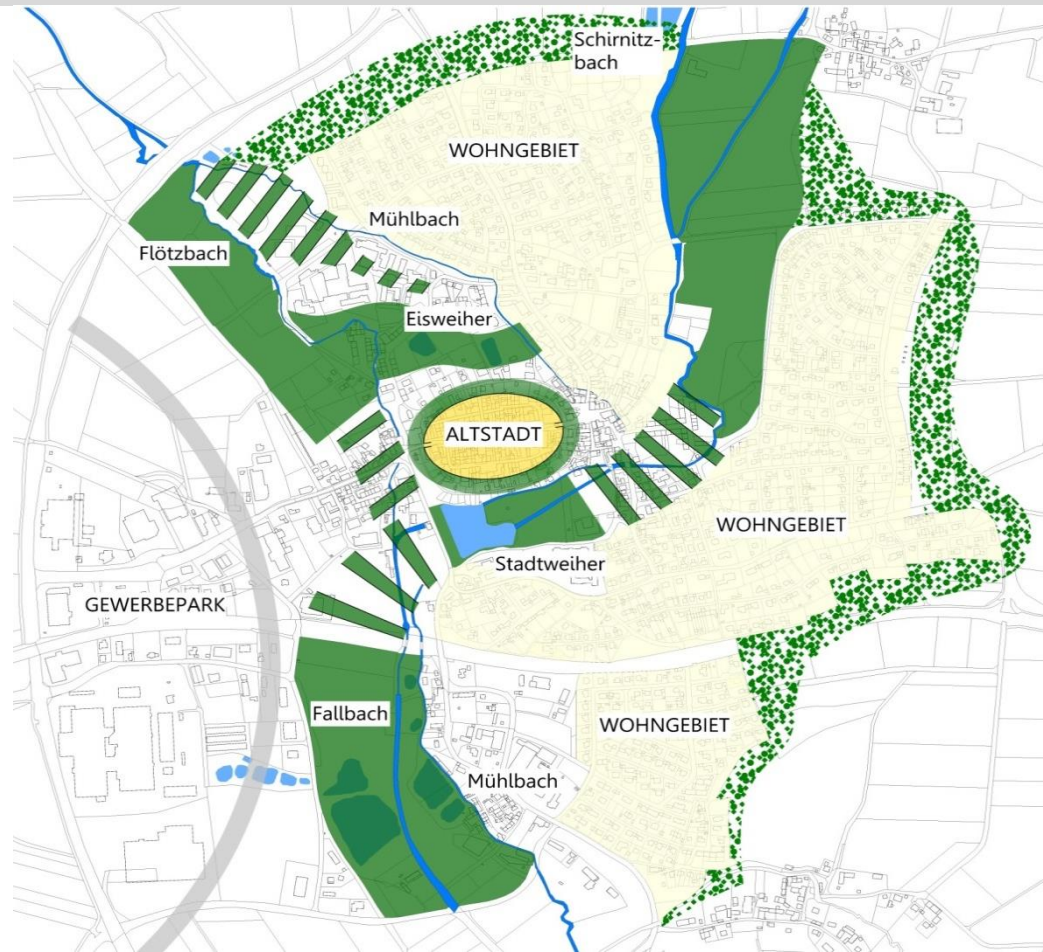
- Verbessern und Weiterentwickeln der die Siedlungsstruktur gliedernden Grünzüge
- Freilegen von verrohrten Bachläufen und naturnahe Weiterentwicklung der Uferbereiche
- Begrünung und gestalterische Aufwertung der öffentlichen Straßen- und Platzräume
- Verbesserung des Wohnumfeldes
- Verbesserung des Freiflächenangebotes insbesondere in der Altstadt (Aufwerten der Innenhofbereiche der Altstadt)

HANDLUNGSFELD „GRÜNORDNUNG“

Maßnahme Grün 1

Grünzug entlang Flötzbach/Fallbach einschl. integriertem Fußweg und grünordn. Verbindung zwischen Seeleitenpark und Flötzbach

- Entwickeln eines bachlaufbegleitenden Grünzuges von der St 2665 („Sportpark“) bis zur B22
- Naturnahe Gestaltung der Uferbereiche
- Grünordnerische Verbindung über Brauhausgelände zum Seeleitenpark
- bachlaufbegleitender durchgängiger Fußweg mit Anbindung an Seeleitenpark



HANDLUNGSFELD „GRÜNORDNUNG“

Maßnahme Grün 2

Freilegen und grünordnerische Entwicklung der Uferbereiche des Mühlbaches (Löhlebaches)

- Öffnen des teilweise abgedeckelten Mühlbaches
- naturnaher Ausbau der Uferbereiche
- Rückbau und Schaffen attraktiver Aufenthalts- und Freibereiche für das Quartier zwischen Wunsiedler Straße und Mühlbach (Löhlebach)



HANDLUNGSFELD „GRÜNORDNUNG“

Maßnahme Grün 3

Aufwertung der Innenhöfe der Altstadt

- Weiterentwickeln der innerstädtischen Innenhöfe zu gut nutzbaren Freisitzen und Außenwohnbereichen
- Abbruch nicht mehr benötigter und nicht schützenswerter Nebengebäude
- grünordnerischer Ausgleich für dicht bebauten Stadtkern



HANDLUNGSFELD "ENERGIE"

Ziele:

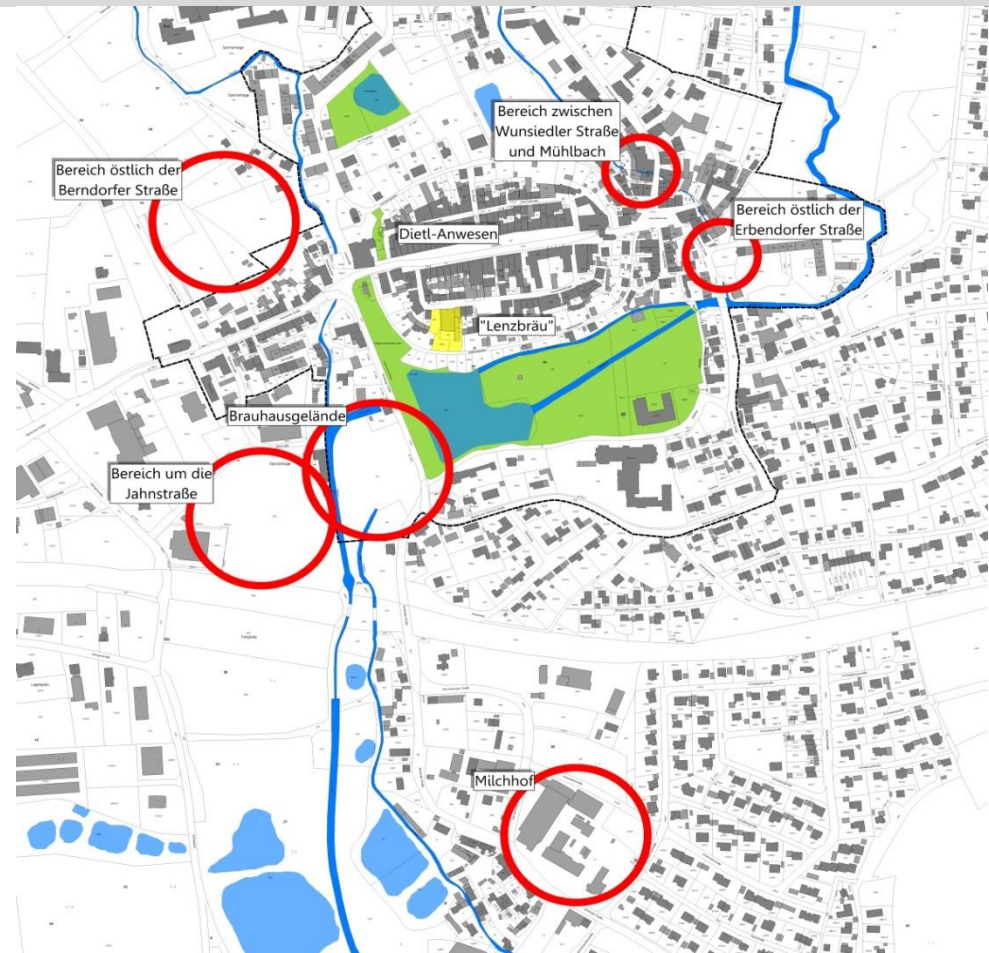
- Prüfen von Einsatzmöglichkeiten weiterer alternativer Energien (über die bisher bereits eingesetzten Energiearten hinaus, z. B. Wasserkraft)
- Weiterer Ausbau von Nahwärmenetzwerken
- Impulse für private Energiesparmaßnahmen
- Nutzen weiterer Energieeinsparmöglichkeiten im öffentlichen Bereich
- Komplettumrüstung der Straßenbeleuchtung (Restausbau) auf LED

HANDLUNGSFELD „ENERGIE“

Maßnahme Energie 1

Machbarkeitsprüfung für Nahwärmeversorgung im Zuge der Entwicklung der Potenzialflächen

- Prüfen der Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Nahwärmekonzepten
- Ggfls. flächenübergreifende Lösungen (z. B. Brauhausgelände /Jahnstraße)



HANDLUNGSFELD „ENERGIE“

Maßnahme Energie 2

Neuaufgabe des Energie-Einsparprogramms

- Neuaufgabe ist zwischenzeitlich für den Zeitraum 01.07.2017- 30.06.2019 erfolgt.

Maßnahme Energie 3

Umrüstung der Straßenbeleuchtung und der Beleuchtung in kommunalen Einrichtungen auf LED

- Abschnittsweise Umstellung bereits begonnen, wird weiter durchgeführt.

HANDLUNGSFELD „ENERGIE“

Maßnahme Energie 4

Weiterführen und Intensivieren der energetischen Beratung

- Koppelung z. B. mit weiteren Beratungsangeboten, wie z. B. Baubegleitende Beratung i. R. des Kommunalen Förderprogramms

Maßnahme Energie 5

Intensivieren des Infoangebotes zum Thema Energetik

- Koppelung mit Maßnahme Siedlung 12
- Beratungsoffensive durch Stadt

HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Ziele:

- Kindergarten: Sicherung eines zukunftsfähigen und flexiblen Betreuungsangebotes
- Schulen: Gestalterische Aufwertung des gemeinsamen Pausenbereiches und des städtebaulichen Umfeldes
- Qualitative Aufwertung der Spielplätze und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche
- Schaffung altersgerechter Treffpunkte für Jugendliche
- Verbesserung der Mobilitätsangebote für Jugendliche
- Ausbau und qualitative Weiterentwicklung des Familienzentrums
- Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Intensivere Integration von Neubürgern in das Stadtleben

HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Maßnahme Soziales 1

Anpassung der Betreuungszeiten im Kindergarten /
Abdeckung der Randzeiten

- Verbesserte Abdeckung der Randzeiten

Maßnahme Soziales 2

Sicherung von Flächenpotenzialen für zukünftige Erweiterung des
Kindergartens

- Berücksichtigung bei Überplanung des südl. angrenzenden Areals
- Ergänzungsstandort an der Berndorfer Straße

HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Maßnahme Soziales 3

Gesamtkonzept zur funktionalen und gestalterischen Aufwertung des gemeinsamen Pausenhofs und des städtebaulichen Umfeldes der Mittel- und Realschule

- Integrierte Gestaltung der betroffenen Bereiche
- Berücksichtigung verkehrlicher Belange
- Bestandteil der städtebaulichen Verbindung von der Altstadt zum angedachten „Sportpark“



HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Maßnahme Soziales 4 Jugendworkshop

- Stärken / Schwächen und Anregungen aus Sicht der Jugend
- Wichtigste Themen:
 - Erweiterung / Aufwertung der öffentlichen Freizeit-, Spiel- und Sportanlagen
 - Altersgerechte Treffpunkte und „Rückzugsmöglichkeiten“
 - Verbesserung der innerörtlichen Erreichbarkeit – Fuß- und Radwege
 - ÖPNV-Anbindung (überörtlich)



HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Maßnahme Soziales 5

Entwicklung eines gesamtstädtischen Spielplätze-Konzeptes

- Überprüfung / Bewertung der bestehenden Spielplätze
- Ansprechende, thematische Weiterentwicklung der Angebote zusammen mit der Bevölkerung
- 5.1: Indoorspielplatz
 - Kontakt mit Betreibern / Klärung Standorte
- 5.2: Bikepark / Pumptrack
 - Funktionaler Zusammenhang mit Skateplatz
- 5.3: Allwetterplatz
 - Multifunktionaler Platz für verschiedene Sportarten
 - Zusammen mit Skateplatz / Bikepark



HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Maßnahme Soziales 6 50:50 Tickets

- Erneute Prüfung der Einführung zusammen mit Landkreis

Maßnahme Soziales 7 Standortverlagerung und Neukonzipierung des Familienzentrums „Mittendrin“

- Prüfung Verlagerung in ehem. Lenzbräu
- Umgestaltung und Erweiterung des Angebotes, z.B. Erzählcafé, Seniorenwerkstatt etc.

HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Maßnahme Soziales 8 Neubürgerempfang

- Regelmäßige Infoabende
- Integration der Bewohner der Altenheime

Maßnahme Soziales 9 Neubürgerbefragung

- Abfrage von Zuzugsgründen, Erwartungen etc.
- Wiederholung nach ca. drei Jahren (sind Erwartungen eingetroffen?)

HANDLUNGSFELD „SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG“

Maßnahme Soziales 10

Aktive Bewerbung seniorenspezifischer Angebote

- Intensivere Werbung für vorhandene Angebote, z.B. mit bekannten Persönlichkeiten

Maßnahme Soziales 11

Seniorengeeignete Anlage und Ausstattung von stadtnahen Spazier- und Wanderwegen

- Möglichst barrierearmer Ausbau
- Ruhebänke / Begehbarkeit im Winter

HANDLUNGSFELD „WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG“

Ziele Wirtschaft:

- Aktive Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Kemnath durch die „Gewerbeoffensive“ (Absenkung der Gewerbesteuerhebesätze)
- Stärkung der Vernetzung und Unterstützung von ortsansässigen Gewerbebetrieben
- Verbesserung der Unterstützung von Existenzgründern

HANDLUNGSFELD „WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG“

Maßnahme Wirtschaft 1

Unterstützungsmaßnahmen für kleinere Betriebe

- Stärkere Unterstützung von kleinere Unternehmen, in Kooperation mit dem KEM-Verband
 - Einrichtung Unternehmens- / Wirtschaftsforum
 - Regelmäßige Sprechtage für Gewerbetreibende
 - Hilfestellung bei Problemen, z.B. Vermittlung von Ansprechpartnern / Beratungsangeboten für Gewerbetreibende
 - Standortberatung für Gründer und Bestandsbetriebe
 - Präsentation kleinerer Betriebe auf der Kemnather Ausbildungsmesse durch KEM-Verband



HANDLUNGSFELD „WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG“

Maßnahme Wirtschaft 2

Gründerzentrum für kleine Betriebe / Coworking Space

- „Testgelände“ für neugegründete Betriebe
- Gemeinsame Nutzung von Arbeitsplätzen und Infrastruktur
- Zeitlich befristete Nutzung



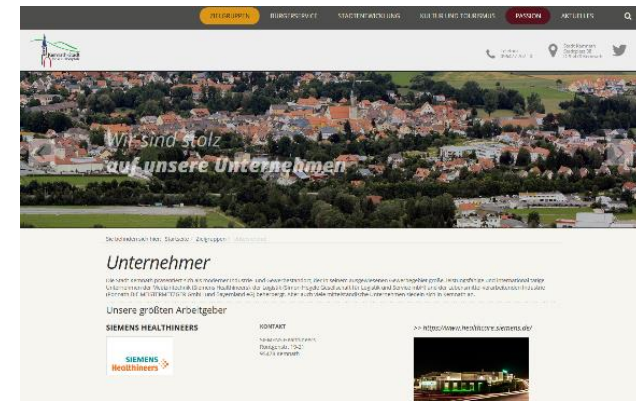
HANDLUNGSFELD

„WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG“

Maßnahme Wirtschaft 3

Standortmarketing Kemnath – aktive Vermarktung der Stadt als Wirtschaftsstandort

- Professionelle Vermarktung und Positionierung der Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort
- Offensive Außendarstellung der Stadt Kemnath und der lokalen Betriebe
- FNP / Bebauungspläne, Informationen zu Gewerbeflächen auf der Homepage
- Aktualisierte Neuauflage der Informationsbroschüre „Gewerbeansiedlung in Kemnath“



HANDLUNGSFELD „WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG“

Ziele Einzelhandel und Dienstleistung:

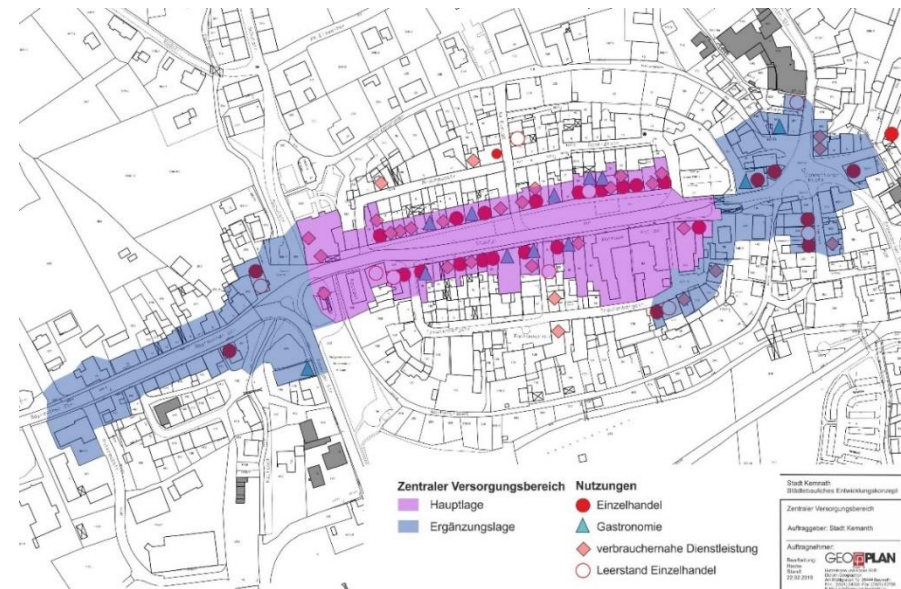
- planerische Steuerung der städtischen Einzelhandelsentwicklung
- Sicherung und Ausbau einer fußläufig und möglichst barrierefrei erreichbaren Nahversorgung für die Bevölkerung
- Förderung der funktionalen Verknüpfung von Innenstadt und Gewerbegebiet
- Erhalt und Förderung einer multifunktionalen Innenstadt
- Verbesserung von Marktauftritt und Kommunikation des Innenstadteinzehandels

HANDLUNGSFELD „WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG“

Maßnahme Einzelhandel 1

Planerische Steuerung der Einzelhandelsentwicklung – Zentrenkonzept

- Erhalt der hohen lokalen Versorgungsqualität
- Stärkung der Handelsfunktion der Innenstadt (Zentraler Versorgungsbereich)
- Wohnstandortnahe Nahversorgung
- Erhalt der funktionalen Arbeitsteilung
- Vermeidung unverträglichen, innerörtlichen Wettbewerbs



HANDLUNGSFELD „WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG“

Maßnahme Einzelhandel 2

Vereinheitlichung der Ladenöffnungszeiten in der Innenstadt

- Angleichen der Öffnungszeiten, v.a. Mittagspausen

Maßnahme Einzelhandel 3

Marktauftritt – gemeinsame „Standortplattform“ des Einzelhandels

- Professionell betreuter, gemeinsamer Internetauftritt der Kemnather Händler – Betriebsprofile, Adressen, Kontaktdaten, Öffnungszeiten

Maßnahme Einzelhandel 4

qualitativ hochwertige Märkte in der Innenstadt

- Prüfung der Einführung eines regelmäßigen Marktes mit hochwertigem, regionalem Angebot

HANDLUNGSFELD

„FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE“

Ziele:

- Weitere Attraktivierung und Bekanntmachung des vorhandenen Freizeit- und Kulturangebotes für die eigene Bevölkerung
- Professionalisierung der touristischen Vermarktung und regionalen Koordination
- Verbesserung der Besucherinformation vor Ort
- Ansiedlung eines Beherbergungsbetriebs im gehobenen Segment (Hotel)
- Erweiterung des gastronomischen Angebots, v.a. für junge Erwachsene und Freiluftgastronomie

HANDLUNGSFELD

„FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE“

Maßnahme Tourismus 1

Stadtstrand und Biergarten am Eisweiher

- Aufwertung des Areals am Eisweiher als Stadtstrand
- Möglichkeit zur Freizeitgestaltung für Jugendliche und Familien
- Nach Möglichkeit in Verbindung mit Biergarten (Kontakt zu bestehender Gastronomie)
- Nähe zum Wohnmobilstellplatz als touristischer Standortvorteil



HANDLUNGSFELD

„FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE“

Maßnahme Tourismus 2

Werbung für Kulturveranstaltungen

- Alleinstellungsmerkmal Passionsspiele
- Vergrößerung der Informationsreichweite des Veranstaltungsprogramms

Maßnahme Tourismus 3

Etablierung eines „Arbeitskreises Tourismus“

- Einbindung lokaler Akteure
- Entwicklung des touristischen Angebotes auf lokaler Ebene
- Schnittstelle zu übergeordneten Einheiten

HANDLUNGSFELD

„FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE“

Maßnahme Tourismus 4

touristisches Leit- und Informationssystem

- Informationseinheiten an touristisch relevanten Punkten (WoMo-Stellplatz, Rathaus / Touristinfo, Karpfenweg, ...)
- Wegweisung von den Ankunftspunkten in die Innenstadt und zu touristischen Zielen



HANDLUNGSFELD

„FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE“

Maßnahme Tourismus 5

Stärkung des touristischen Marketing

- Imagekampagne mit verschiedenen Teilaspekten der touristischen Vermarktung:
 - Überarbeitung des kommunalen Tourismusprospektes
 - Entwicklung von CI / CD
 - Gezielte thematische Vermarktung der städtischen Besonderheiten – Fair Trade Stadt, Musikalisches Kemnath, ...
 - Erstellung eines Imagefilms / mehrerer kurzer Imagevideos für verschiedene Zielgruppen

Maßnahme Tourismus 6

Vermarktung des vorhandenen Freizeitangebotes / Bewusstseinsbildung

- Kleinere Werbemaßnahmen zur Bewusstseinsbildung, z.B. Informationen im KEM-Journal, „Erlebnistag Kemnath“, Sommerkino

HANDLUNGSFELD

„FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE“

Maßnahme Tourismus 7

Prüfung Hotelansiedlung

- Hohes Aufkommen an Geschäftsreiseverkehr
- Ziel: Ansiedlung eines Hotelbetriebes im gehobenen Segment
- Erneute Prüfung von Ansiedlungsmöglichkeiten, z.B. im Rahmen eines Investoren-Wettbewerbs
- Absichtserklärungen der örtlichen Unternehmen